

11 - 17 Uhr

St. Johanniskirche

Franziskanerklosterkirche 14. Jh., Kernbau 13. Jh., 1865 Abbruch der Klostergebäude, seit Zerstörung 1945 Kirche ruinös, 1985 Einsturz des erhaltenen gotischen Dachstuhls, geplanten Abbruch verhinderte politische Wende 1989. Nach Stabilisierung der Ruine viel beachtete Sanierung als temporärer Veranstaltungsort, bedeutende mittelalterliche Wandmalereien.
Erläuterungen zu den Wandmalereien im Chor

12 - 17 Uhr

Ev. Kirche St. Gotthardt

Pfarrkirche, Gründungsbau um 1150, dreischiffige Backsteinhalle mit Umgangchor, Kapellenkranz und Vorhalle des 15. Jh., barocke Turmhaube, die spätgotische Hallenkirche mit romanischem Westwerk gehört zu den bedeutendsten kirchlichen Stätten der Mark Brandenburg, 2008/09 Restaurierung der Nordkapelle, Taufkirche von Vicco von Bülow alias Loriot.
Turmbesteigung möglich, Kuchenbasar

12 - 17 Uhr

Dom St. Peter und Paul

1165 Grundsteinlegung, Errichtung von Chor, Apsis und Querschiff, Vollendung des Langhauses um 1200, um 1230 Westwerk und Krypta, Bunte Kapelle und Sakristei, 15. Jh. Erhöhung des Kirchenschiffes, Einwölbung und Chor, umfassende Restaurierung in der Schinkelzeit, fortlaufende Instandsetzungsmaßnahmen, zuletzt 2013/14 Innenraumrestaurierung.

Turmbesteigung möglich

15 Uhr Domführung

14:30 u. 15:30 Sonderführungen „Christen, Juden und Muslime auf Kunstwerken im Dom“

12 - 17 Uhr

Dorfkirche Saaringen

errichtet 1796; Instandsetzung seit 1997; schlichte barocke Dorfkirche, über dem Westgiebel quadratischer Turm mit Zeltdach; seine Westwand ist

massiv, die übrigen Seiten Fachwerkbau; erhaltene Ausstattung teilweise mittelalterlich.

*16 Uhr Konzert
Turmbesteigung möglich*

13 - 16 Uhr

Parduin 11

um 1450/60 gegenüber des Altstädtischen Rathauses errichtetes, um 1590 erweitertes Wohn- und Geschäftshaus, über mittelalterlicher Kelleranlage herausragende gotische Gewölberäume und Diele mit Kamin, 1803 Errichtung des Seitenflügels, unter Fassadengliederung von 1870 Reste mittelalterlicher Kreisblenden und eines Renaissance-Sitznischenportals entdeckt. Jahrzehntelanger Leerstand, seit 2017 Sanierung und Restaurierung.

13 - 18 Uhr

Jakobskapelle, Wredowplatz 1

1349 erstmals erwähnte Kapelle des 1898 abgerissenen Jakobshospitals, im 15. Jh. Westturm angefügt. 1892 infolge einer Straßenverbreiterung 11 m nach Westen verschoben, daher im Volksmund "verrückte Kapelle" genannt. Im Jahr 2000 von der Stiftung Wredow'sche Zeichenschule übernommen, Restaurierung als Ausstellungsraum begonnen.

*Stündliche Führungen
Kaffee und Kuchen*

Die Eigentümer der geöffneten Denkmale heißen Sie herzlich willkommen. Da es sich um sensible Objekte, teilweise um Baustellen oder leer stehende Gebäude handelt, seien Sie bitte vorsichtig. Die Besichtigung erfolgt auf Ihr eigenes Risiko.

09.09.2018

18. Türmetag

<https://erlebnis-brandenburg.de/tuermetag.html>

Abbildungen:

Stadt Brandenburg,
FG Denkmalschutz

Impressum:

Stadt Brandenburg an der Havel
FG Denkmalschutz
Klosterstraße 14
14770 Brandenburg an der Havel

Stadt Brandenburg

Denkmalschutz an der Havel



9 - 13 Uhr

**Winkel-Bunker
Unter den Platanen/Falkenstraße**

1939 errichteter Luftschutzturm, Bunkertyp entwickelt von Leo Winkel (1885-1981), bombenabweisende Form mit fast ausschließlich oberirdischen Teilen; ohne Schlaf- und Liegeplätze, da zumeist Schutzraum für Beschäftigte in Industrie und Militärverwaltung, keine Langzeitunterkunft; unterer Durchmesser ca. 8 m, Höhe ca. 15 m, Wandstärke ca. 1,85 m; 5 Etagen, Schutzraum für 168 Personen.

10 - 21 Uhr

Schloss Plaue, Schlossstraße 27a

erbaut 1711-15, Ensemble aus vier verschiedenen Gebäudekomplexen, gelegen in einem Schlosspark. 2010 Gästehaus und Schloss-Schänke saniert, die barocke dreiflügelige Schlossanlage noch unsaniert; im Schlosspark u.a. die historische Tontaubenschieß-Terrasse.

14 und 16 Uhr Führungen
gastronomisches Angebot

10 - 16 Uhr

Neustädter Friedhof

1740 als Ersatz für die Kirchhöfe St. Katharinen und St. Pauli angelegt, 1880 Hauptwegenetz, Haupteingangstor von 1937, Friedhofskapelle von 1908 nach Entwurf von Walter Sackur, zahlreiche qualitätsvolle Grabmäler des 18.-20. Jhs.

11 Uhr Führung
13 Uhr Fragen und Antworten zum Friedhof
14 Uhr Lesung an Gräbern
16 Uhr Filmvorführung in der Kapelle
Getränke und Gebäck

10 - 13 Uhr

Goethestraße 8b

Erster Teil einer um 1925/30 in der Goethe-, Havel- und Schillerstraße errichteten Blockrandbebauung in expressionistischen Formen; dreigeschossige Putzbauten mit Satteldach, Belebung durch Ziegel- und Putzgliederungen, Dreiecksblenden über den

Türen und dreieckige Dachgauben; original erhaltene Haustüren und Treppenhäuser; nach längerem Leerstand zur Zeit laufende Sanierung und Modernisierung als Mietwohnungen.
10, 11 und 12 Uhr Führungen

10 - 13 Uhr

Kapellenstraße 23

kleiner, zweigeschossiger, traufständiger Fachwerkbau des 18. Jh., Veränderungen in der zweiten Hälfte des 19. Jh., Erdgeschoss massiv erneuert; nach Jahrzehntelangem Leerstand und Verfall, zur Zeit Sanierung als Wohnhaus.

10 - 16 Uhr

Molkenmarkt 14-16, Keller

Ensemble aus ehemals vier kleinen Barockhäusern, ungewöhnlicher unter allen Häusern durchlaufender Keller eines großen ma. Vorgängerbaus, Wiederverwendung massiver Eichenholzbalken für die Kellerdecke, datiert um 1306/07. Älteste bisher bekannte Überreste eines Fachwerkhauses im Land Brandenburg.

10 - 18 Uhr

Bäckerstraße 14

Giebelständiger Wandständerbau von 1408. Im Erdgeschoss Spuren mittelalterlicher Einbauten, originale Lehmstakenwände. Im 15. Jh. Fachwerkbau zum Hof angefügt, davon tonnengewölbter Keller erhalten. Ab 1769 Umbau der zur Straße liegenden Räume, Sicherung und Ausbau als Bürgerhaus 2006-08. Heute Vereinssitz "Die Altstädter e.V."

15 Uhr Vortrag über die Ausgrabungen während der Sanierung
Imbiss, Kaffee und Kuchen sowie Obstweinverkostung

11 - 16 Uhr

Kirchgasse 7

traufständige Fachwerkscheune des 18. Jh., errichtet als Nebengebäude des ehemaligen, nicht erhaltenen Inspektorshauses am Katharinenkirchplatz, Satteldach mit liegendem Stuhl, nach Jahrzehntelangem Leerstand und Ver-

fall wird das Fachwerkgebäude zur Zeit als Wohnhaus saniert.

11 + 14 Uhr

Historischer Spaziergang über das Gelände des Asklepios Fachklinikums Brandenburg, Anton-Saefkow-Allee 2

Treffpunkt: zentrale Information Haus 43

Das Psychatriemuseum im Haus 23 ist von 10 bis 15 Uhr geöffnet. Dauerausstellung „Die Landesanstalt Görden 1933 bis 1945. Psychiatrie im Nationalsozialismus“ und Fundausstellung.

Eintritt frei

11 - 16 Uhr

**Krematorium mit Friedhof,
Willi-Sänger-Straße 17**

1920 Gründung des Vereins für Feuerbestattung, Krematorium 1925-26 nach Entwurf von Moritz Wolf errichtet. Innenausstattung des Bildhauers Albert Caasmann fast vollständig erhalten. 2006 privatisiert. 1928 Friedhof nach Entwurf des Gartendirektors Keiser als öffentliche parkartige Gartenanlage konzipiert.

fortlaufende Führungen
Kaffee und Kuchen

11 - 16 Uhr

Historischer Hafen am Packhof

Historische Schiffe „Lina Marie“ (1901) und „Nordstern“ (1902) sowie Mitglieder des Vereins Hist. Hafen Brandenburg erwarten die Besucher am Packhof zu Vorträgen über die Geschichte der Wiemann-Werft auf der „Nordstern“ und zur Besichtigungen ihres Maschinenraums mit der originalen Dampfmaschine, Rundfahrten mit der „Lina Marie“ nach Bedarf.

Grillwurst, Kaffee und Kuchen

14 - 17 Uhr

Dorfkirche Neuendorf

Errichtet 1751/52 anstelle eines 1588 geweihten Vorgängerbaus, Putzbau mit Fachwerk-Dachturm, Flügelaltar von 1588, Kanzelaltar von 1751.